



## Pressemitteilung

vom 9. Juni 2020

**Aktenzeichen:**

I/10 - 4237.1 (065260)

**Sachbearbeiter/in:**

Ulrike Meixner

**Zuständiges Amt:**

I/10

---

### **Beste Aussichten für den „Fisch“ am Eixendorfer Stausee – Der geplante Fischpark am Eixendorfer See wird heuer umgesetzt**

Ein langer Weg liegt hinter dem Projekt „Fisch-Erlebnispark“ am Eixendorfer See. Jetzt kann es endlich umgesetzt werden.

Seit mehreren Jahren bemühte sich die Stadtverwaltung um Fördergelder für das Projekt, in dessen Mittelpunkt ein monumentales Spielgerät in Form eines Fisches stehen wird. Das „Angeln“ nach Fördergeldern und die damit verbundenen Bemühungen wurden 2019 endlich belohnt. „Ich konnte es selbst fast nicht glauben, als ich im Juni 2019 den Förderbescheid in den Händen hielt. Gemeinsam haben sich Stadtmarketing und Regionalmanagement Schwandorf seit mehreren Jahren um die Umsetzung des Projektes bemüht.“, so Erster Bürgermeister Martin Birner.

Das Großprojekt, das als generationsübergreifender Informationsplatz das Thema „Regionale Fische und Fischerei“ aufgreift, wird mit Mitteln der Europäischen Union und des Freistaates Bayern aus dem Europäischen Meeres- und Fischereifonds 2014-2020, kurz EMFF, gefördert. Insgesamt fließen für diese Maßnahme umfangreiche Fördergelder in Höhe von 184.030,00 € aus dem EMFF nach Neunburg vorm Wald. Die Fördergelder aus dem EMFF dienen Investitionen in eine nachhaltige Fischerei und Aquakultur. Insgesamt werden 70 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben gefördert.

Die Stadt investiert zusätzlich knapp 129.000,00 € an Eigenmitteln. Die Gesamtkosten belaufen sich damit aufgerundet auf 313.000,00 €.

Für die Umsetzung des Projektes wurde Anfang Februar die öffentliche Ausschreibung zur „Erstellung eines Fischerlebnisparks in Schlüsselfertigbauweise“ vom städtischen Bauamt veröffentlicht. Im Anschluss konnten hierfür Konzepte eingereicht werden. Ein Gremium mit Vertretern aus verschiedensten Bereichen, wie der Stadtverwaltung, Jugend und Tourismus, übernahmen im Anschluss die Konzeptbewertung.

Das Ergebnis der Ausschreibung samt Konzeptbewertung wurde am vergangenen Mittwoch dem Stadtrat zur Entscheidung und Vergabe vorgelegt. Den Zuschlag erteilte der Stadtrat im Anschluss einstimmig der Firma inMotion Park GmbH aus Steinberg am See, die bereits die größte begehbare Holzerlebniskugel am Steinberger See gebaut hat.

Ihr Konzept gliedert sich in folgende Bausteine:

- Monumentales Spielgerät in Fischform, begehbar
- Fischerdorf
- Erholungsareal
- Kletterbereiche
- Spielareale für Rollen und Gruppenspiele
- Sandkasten

Der begehbare „Fisch“ bietet mit seiner Aussichtslücke auf ca. sieben Meter Höhe einen traumhaften Ausblick auf den Eixendorfer See und den umliegenden Oberpfälzer Wald. Eine Rutsche in der Schwanzflosse samt Schaukeln und Kletternetzen versprechen jede Menge Spaß für Groß und Klein. Denn der Fisch ist selbstverständlich auch für Erwachsene begehrbar.

An den „Fisch“ schließt sich ein Fischerdorf, bestehend aus zwei Holzhütten samt Verbindungsnetztunnel, an. Im Fischerdorf, das zugleich als „Mini-Museum“ gedacht ist, dreht sich alles rund um die regionale Fischerei. Ausgestellte Fischereigeräte und Info-Tafeln sollen Gäste des Parks über die Fischerei informieren und das Thema anschaulich vermitteln. Ein daran angegliedertes Wackel-Fischerboot ermöglicht zugleich das Fischen selbst einmal hautnah auszuprobieren.

Das Erholungsareal samt Beschattungsmöglichkeiten bietet vor allem den Eltern die Möglichkeit einer Pause, während die Kinder im Park toben. Mehrere Holzliegen, ein Rondel und eine Hollywoodschaukel versprechen Ruhe und Erholung mit einmaligem Blick auf den Eixendorfer See.

Abgerundet wird das vielfältige Angebot des Parks durch einen Sandkasten mit Sandbaustelle, einem Fisch „Wipptier“ und verschiedenen Info-Tafeln rund um heimische Aquakultur, Lebensweise bzw. Funktion von Fischen im See und Gesamtkreislauf, Umweltschutz sowie Fisch als „Gusto“.

Eine ansprechende Bepflanzung und Eingrünung des Areals trägt zu einem attraktiven Gesamtkonzept bei.

Ziel der Stadt ist es zum einen eine Freizeitattraktion für Bewohner/innen der Region und die zahlreichen Touristen zu schaffen, damit diese am Heimat- bzw. Urlaubsort attraktive Ausflugsmöglichkeiten haben. Zum anderen – und das liegt der Stadt hierbei sehr am Herzen – soll durch das Projekt auf Umweltveränderungen und deren Auswirkungen auf die Fischerei/Gewässer und Fisch aufmerksam gemacht werden.

Fasst man beide Ziele zusammen, so soll allen Altersgruppen das - wegen der zahlreichen Gewässer - regional sehr wichtige Thema „Regionale Fischarten und Fischerei“ (spielerisch) vermittelt werden. Diese Ziele bildeten auch den Ausgangspunkt für die Ausarbeitung des Projektes.

„Attraktive Freizeitangebote sind wichtig für eine Kommune, besonders dann, wenn viele Familien am Ort sind. Wir möchten als familienfreundliche Stadt für die jungen Bürger/innen ein attraktives Gesamtangebot schaffen, damit sie sich hier wohlfühlen und bestenfalls in Zukunft in ihrer Heimat bleiben. Diese Strategie verfolgen wir kontinuierlich mit verschiedensten Maßnahmen, wie dem Dirt-Bike-Park, dem Mehrgenerationensportplatz „xund & fit“, zahlreichen Veranstaltungsangeboten, wie dem Altstadtfest, einer digitalen Bücherei und vielem mehr. Identifikation mit der Heimat ist wichtig, damit junge Menschen sich am Ort einbringen oder auch ihre Ausbildung bei einem unserer Top-Arbeitgeber machen. Davon profitiert die gesamte Stadt.“, so Martin Birner zum Hintergrund solcher Projekte.

„Zusätzlich darf die Stadt Neunburg vorm Wald jährlich viele Tages- und Urlaubsgäste in unserer Heimat begrüßen.“, ergänzt Ulrike Meixner vom Stadtmarketing. Der Tourismus ist dabei ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für Neunburg vorm Wald. „Damit sich unsere Gäste am Ort wohlfühlen und gerne wieder kommen, sind vielfältige Freizeitattraktionen essenziell. Mit dem Fischerlebnispark, den malerischen Wander- und Radwegen, den Themenwanderungen/-führungen, der hervorragenden Gastronomie, dem Spaß- und Erlebnisfreibad samt angrenzenden Stadtpark und vielem mehr haben wir hierfür inzwischen eine gute Infrastruktur am Ort. Einen wesentlichen Anteil am Erfolg des Tourismus in Neunburg vorm Wald haben selbstverständlich auch unsere Beherbergungsbetriebe.“, ergänzt Martin Birner. Dementsprechend ist der Zugang natürlich für alle Besucher/innen kostenfrei.

An den Fischerlebnispark gliedert sich nahtlos ein Lehrpfad an, der ebenso die Themen des Parks, wie heimische Fischarten und regionale Fischerei aufgreift.

Sieben Stationen mit Info-Tafeln und Spielgeräten, wie Zick-Zack Balken und Wackelaufstieg, bieten jede Menge Spaß für einen Familienausflug. Der Lehrpfad wird von der Familie Greiner des

Panorama-Hotels am See umgesetzt und in Eigenregie finanziert. Beide Bereiche – Park und Lehrpfad greifen jedoch in einander und bauen thematisch aufeinander auf. Das angrenzende Restaurant des Panorama-Hotels sorgt für eine gute Infrastruktur am gesamten Parkareal und lädt nach einer spannenden Runde durch das Gesamtareal zu einer Einkehr bei Eis, Kuchen oder Mittagstisch ein.

Die Fertigstellung des Fischerlebnisparks samt angrenzendem Lehrpfad ist für Juli/August - pünktlich zu den Sommerferien vorgesehen. Bis dahin wird dann auch noch der endgültige Name des Parks und vieles mehr im Rathaus ausgearbeitet. Alle Beteiligten erwarten also spannende Wochen.

Für die Zukunft gibt es bereits Pläne, um das Thema „Fisch“ noch weiter zu beleben, beispielweise durch spezielle Angebote für Schulen, Themenführungen, ein Fischerfest für Kinder und vieles mehr.

